

S. 074

¹Köppenthal, den 22. November – 5. Dezember 1904

Lieber Johannes!

Deinen Brief vom Oktober erhielt ich vor einer Woche. Besten Dank dafür. Vielleicht kann dieses Schreiben bis Weihnachten die Reise nach Newton zurücklegen. Es geht allerdings erst nächsten Donnerstag, den 25. hier ab, da es mit der heutigen² schon nicht mehr mitkommt, die in circa 2 Stunden (1 Uhr nachts) abfährt, da auch meine Frau³ noch schreiben will, aber heut nicht mehr, sie schläft schon. Wenn`s bis Weihnachten nicht zureichen sollte, so hoffe ich doch, dass der Brief zu Neujahrs in euren Händen sein werde, und so wünsche ich euch zunächst ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Beistand im neuen Jahre. Möge der treue Vater im Himmel euch ferner beistehen, wie Er es bis dahin getan hat, und euch vor bangen Sorgen, Not und Kummer bewahren. Wie verhängnisvoll ist doch dieses Jahr für viele tausende von Menschen. Wie viel Blut ist geflossen in dem schrecklichen Kriege im fernen Osten! Und das neue Jahr? Wird es nicht noch hunderttausenden das Leben kosten? O, dass bald die Zeit anbreche, da die Schwerter zu Sicheln umgearbeitet werden, da die Weihnachtsbotschaft: „Friede auf Erden“ zur vollen Wahrheit werde. Wir Mennoniten werden von dem Kriege ja nicht weiter betroffen, als dass Opfer an Geld für das „Rote Kreuz“, also zur Linderung des Elends von uns gefordert werden, und da ist es ja Menschen- und Christenpflicht zu tun, was in unseren Kräften steht, um die Schrecken des Krieges in etwas mildern zu helfen. Leider geschieht noch viel zu wenig, der Geldbeutel ist zu sehr zugeknüpft.

S. 075 links

Den 23. November

Für uns speziell wird das kommende Jahr auch eine Veränderung bringen, doch nicht für uns allein, sondern auch für Klaassens⁴. Unsere Maria⁵ wird uns entführt werden, und zwar von Joh. Quiring⁶, unserem Neffen. Gestern hielt er um sie an und erhielt auch von uns die Zusage. Joh. ist ein tüchtiger jünger Mann, dem man mit Freuden das Wohl seines Kindes anvertrauen kann. Er ist ja, wie ihr wisst, mein Gehilfe im Kreisamte und bezieht jetzt 30 Rubel monatlich Gehalt. Eigene Wohnung hat er auch, da er mit seinem Bruder Jacob⁷ zusammen das Suckausche Wohnhaus nebst Stall und Garten gekauft hat. Zwar

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-1905) (GRANDMA #426074)

² Elena Klassen – gemeint wird der Postwagen

³ Willi Frese. Anna Riesen (GRANDMA #1496122)

⁴ Willi Frese. Dietrich Klassen (1821-ca. 1900) (GRANDMA #4699)

⁵ Willi Frese. Marie Bartsch (9.07.1884-?) (GRANDMA #1496120)

⁶ Willi Frese. Johannes Quiring (1876-1935) (GRANDMA #1454138)

⁷ Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

bleibt Frau Suckau⁸ mit Renate dort wohnen, allein das Haus ist ja groß genug. Die Hochzeit ist noch nicht bestimmt, wird aber nicht vor dem Sommer stattfinden. Auch die offizielle Verlobung wird wohl erst nach Ostern sein. Marie ist ja beständig bei Klaassens, deshalb ist auch für diese die Veränderung bedeutungsvoll und haben auch sie ein Wörtchen mitzureden.

Da ich gerade bei Klaassens bin, muss ich noch erwähnen, dass Papa Klaassen⁹ im Herbst eine schwere Krankheit erleben müsste. Er bekam ein Karbunkel Geschwür im Nacken. Es erreichte die Größe einer Faust und sah furchtbar aus, bereitete ihm auch große Schmerzen und nahm ihn so mit, dass wir für sein Leben bangten. Mit Gottes Hilfe ist er ja aber wieder genesen, so dass er seinen 83 Geburtstag am 11/24 Dezember hoffentlich in Gesundheit erleben wird. Quirings werden auch wieder eine Tochter los. Barbara¹⁰ wird den Ostfelder Lehrer Johannes Funk¹¹, den jüngsten Sohn von Franz Funk¹², Lindenau, heiraten.

Unsere Kinder sind, Gott sei Dank gesund, nur Barbara¹³ hat sich auf dem Eise erkältet. Wir fürchteten schon, sie sei an Masern erkrankt, da diese Krankheit schon in mehreren Familien herrscht.

Den 24 November.

Gestern wurde ich unterbrochen und will nun im Text fortfahren. Barbara hat doch die Masern. Wenn nur die anderen Kinder verschont bleiben möchten, sonst würden wir einem trüben Weihnachtsfest entgegen sehen. Nun, wie Gott es führt, so ist es gut, Ihm wollen wir vertrauen!

S. 075 rechts

Bei Bruder Franz¹⁴ ist ja, soviel ich weiß, auch alles wohl. Sein Hermann¹⁵ ist jetzt Gehilfe bei Heinrich Isaac in Alexanderthal und Robert¹⁶ lernt das Schneiderhandwerk bei Meister Jacob Reimer in Lysanderhöh.

Mit meiner Gesundheit geht es jetzt auch etwas besser, ja, ich muss sagen: „Gott sei Dank!“ viel besser. Ich hielt mein Leiden, wie ich dir wohl auch schrieb, für chronischen Magenkatarrh, nun stellte es sich aber heraus, dass es ein Leberleiden sei. Herr Peter Wiens¹⁷ untersuchte mich und gab mir dann die entsprechenden Medikamente und fast von Stunde an ließen auch die Magenbeschwerden nach. Nur die Hämorrhoiden quälen mich unausgesetzt.

⁸ Alex Wiens. Wahrscheinlich Marie Suckau, geb. Jak. Hamm (1825-ca. 1890) (GRANDMA #4688). Sie hatte eine Tochter Renata (*ca. 1864). Könnte sein, dass das Sterbedatum In GRANDMA falsch ist.

⁹ Willi Frese. Dietrich Klassen (1821-ca. 1900) (GRANDMA #4699)

¹⁰ Willi Frese. Barbara Quiring (1883-1947) (GRANDMA #1310369)

¹¹ Willi Frese. Johannes Funk (GRANDMA #1310370)

¹² Alex Wiens. Franz Funk (1830-1912) (GRANDMA #342296)

¹³ Willi Frese. Barbara Bartsch (17.10.1892-?) (GRANDMA #1496116)

¹⁴ Willi Frese. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858)

¹⁵ Alex Wiens. Hermann Bartsch (*1885) (Keine GRANDMA)

¹⁶ Alex Wiens. Robert Bartsch (*1888) (Keine GRANDMA)

¹⁷ Alex Wiens. Peter Wiens (1853-1931) (GRANDMA #1253826)

So dass ich zuweilen nachts nur wenig Schlaf finde.

Jacob Quiring¹⁸ habt ihr in diesem Jahre vergeblich erwartet. Er hat sich mit Hermann Epp und Hermann Quiring über 7 Wochen in Chiwa aufgehalten. Am 29 Oktober sind sie dort abgefahren, wieder nach Aulie – Ata. Jacob bleibt nun jedenfalls den Winter über dort und wird wohl zum Frühjahr mit andern Gästen herkommen, wenn er es nicht vorzieht, nach der Molotschna zu fahren. Als H. Epp¹⁹ und J. Quiring von Petro-Alexandrowsk abfahren, sandte Emil Riesen ein Telegramm an D. Thiessen²⁰, worin er Abreise ihrer Gäste ankündigt und bemerkte, dass durch Jacob Quiring der „Eppismus“ erschüttert sei. Wer weiß, ob diese Erschütterung nicht nur vorübergehend ist, denn jetzt, nachdem Quiring fort ist, wird Claas Epp²¹ hierher all seinen Einfluss und seine Beredsamkeit aufbieten, um die Eindrücke, die durch Quiring hervorgerufen worden sind, zu verwischen und sich bei seinen bisherigen Anhängern wieder als den „Elias des ewigen Bruders“ zu befestigen. Aber auch die andere Partei mit Wilhelm Penner²² an der Spitze wird wohl etwas freier aufatmen und innerlich gekräftigt sein. In nächster Zeit werden hoffentlich

S. 076

nähere Nachrichten brieflich kommen.

Gestern kamen Postkarten von Jacob Quiring²³ aus Tschardschui²⁴ an, worin er meldete, dass sie die Reise von Petro-Alexandrowsk²⁵ zu Wagen mit Kamelen bespannt gemacht haben, meistens dem Flusslaufe folgend, und dass sie bis Tschardschui 7 Tage gebraucht haben. Von Romanowka will er das Nähere über seinen Aufenthalt in Chiwa berichten.

Wir hatten in diesem Jahre einen trockenen Sommer und Herbst, so dass das Wintergetreide schwer aufging. Am 8 Oktober trat Regenwetter ein, am 19 Schnee, der aber nur einen Tag lag, dann wieder Regen. Die Wege waren sehr schmutzig. Anfangs November trat Frost ein, am 2ten und 3ten fiel eine ziemliche Menge Schnee, und es gab ziemlich gute Schlittbahn, die aber nur gut eine Woche anhielt, denn schon am 7 trat wieder Tauwetter ein. Jetzt haben wir schon eine Weile Frost bei sehr holprigen Wegen. Das Fahren ist nun kein Vergnügen. Dafür tummelt sich Jung und Alt auf dem Eise und vergnügt sich mit Schlittschuhlaufen, das auch die Mädchen eifrig betreiben. Sogar der alte

¹⁸ Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

¹⁹ Alex Wiens. Wahrscheinlich Hermann Epp (*1850) (GRANDMA #991325). Er war Schwager von Dietrich Thießen

²⁰ Alex Wiens. Dietrich Thießen (1863-1922) (GRANDMA #415981).

²¹ Willi Frese. Claas Epp (1864-1941) (GRANDMA #111063)

²² Alex Wiens. Wilhelm Penner (1854-1929)(GRANDMA #387974)

²³ Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

²⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkm%C3%A4nabat>

²⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/To%CA%BBrtko%CA%BB>

Herr Cornelius Wall²⁶ von Aulie – Ata, der schon eine geraume Zeit als Gast hier weilt, versuchte noch einmal, ob er noch laufen könne.

Ihr habt ja jetzt eine schöne geräumige Wohnung, werdet also für unsere beiden Mädels, die ich euch hiermit mitschicke, wohl noch Platz haben. Die Aufnahme ist im Freien gemacht, da hier kein Atelier existiert. Nun seid zum Schlusse herzlich begrüßt. Grüßt auch eure Kinder und alle lieben Freunde und Bekannte, Abram Claassen nicht zu vergessen. Wenn`s die Zeit erlaubt, so sendet bald wieder einen Brief an uns, vielleicht in den Feiertagen, doch die sind wohl schon vorüber? Nun Gott befohlen!

In Liebe

euer Bruder und Schwager Hermann Bartsch²⁷

²⁶ Willi Frese. Cornelius Wall (1829-1907) (GRANDMA #694221)

²⁷ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-1905) (GRANDMA #426074)